

dennselben gebillicht und eingewilligt, auch da sichs nachmals befinden wurde, daz der Schantzmeister und ein Constable wider die defension murmuriert, sowol etliche sich nit wöhren haben wöllen, alls sollen Sy auf eines ietwedern Regiments Provosen darunder Sy gehörig fernere anklag, desswegen gleichfahls für recht gestellt, und nach befindung und erkantnus der sachen gestrafft werden.

Zu Zeukhnus ist diss Urthel durch den Gosischen Rgts. Schultheiss, und in nahmen der andern hierzu berueffnen Mitrichtern dem herrn Graf Archischen⁴ herren Obr. Leütenant Wolff Wilhällmb **Keyern**, und dess Graf Embsischen⁵ Regiments ietzo Commendierenden haubtman herrn Christoff **Zündt [von Kenzingen]** unterschriben worden. Actum Reütüti [=Reutte] im Kay: Standtrecht, im Jhar und tag wie obstehet.

[gez.] Jacobus **Walther**
Rgts. Schulthaiss

Wolff Wilhelmb Keyer
Ob. Leütenant

Christoff Zindt von Kenzingen"

- 1) Titel der Dorsualnotiz entnommen
- 2) Am 20. März 1634 rückte der schwedische Generalfeldmarschall Gustav **Horn** vor die Stadt Kempten und überrumpelte die dort liegende kaiserliche Besatzung unter dem Kommando von Hptm. Preu von Fistelstein, der die Stadt den Schweden überliess. Selbst zog er sich mit 150 Mann auf die Burghalde zurück, musste sich aber am 22. März 1634 gleichfalls ergeben, s. Haggemüller/Geschichte von Kempten 173f. Bei der Identifikation der in diesem Dokument genannten Örtlichkeiten und Personen war uns Herr R.J. Riedel vom Stadtarchiv Kempten behilflich.
- 3) =**Gosen**, elsässisches Geschlecht
- 4) =**Arch**, bayrisches Geschlecht
- 5) =**Hohenems**, Grafen von

Kopie, wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug,
Beat II. Zurlauben - AH 123, 275-276

114

1604 Dezember 4.

A

ABSCHIED¹ DER AM 4. DEZEMBER 1604 ZU LUZERN VERSAMMELTEN TAGS-
SATZUNGSGESANDTEN DER V IM THURGAU REG. KATH. ORTE ALS
SCHIRMORTE DER ABTEI RHEINAU

EA V 1, 1361 Art. 353

"Vor uns den Gesandten der fünff Catholischen, und Thurgeüws Regierenden Ortten, hatt der hochwürdig Geistlich Herr, Herr **Gerolt [I. Zurlauben]** Abbe des Würdigen Gottshuses Rynow, durch den ... Herrn **Cunradten [III.]** Zur Louben Stattschrybern Zuo Zug, mit bystand Jr

G: Schryber, anbringen lassen, Was Jr G: von Jrer ungehorsamen nügloübigen Rhynowischen underthonen wegen von unsern G:L:E: [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich begegne, und darüber umb gnädigen Schutz und Schirm, ouch getrüwen Rath sich zuverhalten gebetten. Unnd nach den wir uns der notturfft nach underreth, haben wier die sach gemeinlich in Abscheid genomen, an unsere herren und Oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] zebringen, die werdend Jre Gesandten uff nächst künfftigen Badischen tag² mit nottwändigem bevelch [=Instruktion]³, und gewalt, was desswegen mit gedachten unsern G:L:E: von Zürich hierumb zereden und zehandlen syn werde, abvertigen. Und damitt man aber hierzuo desto bass gefast, und Jnstruiert sin möge, habend wir durch die Canzlj Schryber zuo Lucern, von allen den Stuckhen und Schrifftlichen gewarsamynen so Jr G: verornette vor uns Jngelegt, nottwändige Abschrift vertigen und Jedem Ortt Jnnsonderheit zuokommen lassen, sich darin zuersehen, und desto besser zuentschliessen haben. Und zue noch merer vollkommenheit der sachen, würdt Jedes Ortt[: LU, UR, SZ, OW, NW, ZG] in siner Canzlj: Gwelb und gewarsamynen was hierumb zefinden, uffsuchen, und dahin bringen lassen. Wie dann auch wir Jr G: Schryber mit einem unserm Schryben, an unsern Landtvogt zuo Frowenfeldt [Johann **Helmlin**] gewisen, daselbsten auch was dörkten [in der Kanzlei des Thurgaus] zefinden usszebringen.

Hieby auch wir Jr G: fründtlich zuosprechen lassen, Sy zuo unsern herren und Oberen so wol Jn dem als allem andern billichen sachen, alles getrüwen Vätterlichen bystandts, hilff, Rath, Schutz, Schirm, nach Schuldiger pflicht zuversehen, und zuogetrösten haben sollen.

[gez. Renward **Cysat**] Stattschryber zu Lucern"

- 1) Diese Tagsatzung fand im Rahmen der am 29. November 1604 in Luzern begonnenen Tagsatzung der VIII kath. Orte - IX ausg. GL - statt, s. EA V 1, 721 (Nr. 548). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 2) Die nächste Tagsatzung in Baden war dann jene der XIII Orte vom 17. April 1605, s. ebenda 736 (Nr. 560). Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten sein. Über besagtes Thema wurde dann allerdings nicht gesprochen.
- 3) s. Zurlaubiana AH 9/5, wo auf obiges Geschäft gleichfalls nicht eingetreten wird.